

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren des Schulausschusses,

als Sprecher der Schulleitungen der Grundschulen gebe ich nun Auskunft über die Schulsituation an unseren 6 bzw. 7 Schulstandorten in der Stadt Kamen im Schuljahr 2019/20.

An gleicher Stelle habe ich vor einem Jahr schon einmal betont, dass „die Grundschule“ mit ca. 70 Klassen zusammengefasst die Schulform mit den meisten Schülerinnen und Schülern in Kamen ist.

Gleichwohl wir unter verschiedenen Namen im Stadtbild erscheinen, verstehen wir Grundschulen uns doch als Schulgemeinschaft.

Dieses Erscheinen ist für uns wichtig. Bei der Vergabe von Geldern können wir uns so mit einer Stimme eher Gehör verschaffen.

Sie, die hier Anwesenden, sind beruflich oder ehrenamtlich mit dem Thema Bildung beschäftigt. Daher wissen Sie, dass bei Investitionen in die Bildung - besonders der frühkindliche Bereich - das größte Potential in sich trägt.

Auf den Punkt gebracht: Je jünger die Kinder sind, umso größer ist die volkswirtschaftliche Rendite jeder Investition. Jeder Euro, der in die Bildung der Jüngsten investiert wird, kann sich bis zum 16-fachen auszahlen.

Bei älteren Kindern oder gar Jugendlichen nimmt dies kontinuierlich ab. Dann ist es meist zu spät. (Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaft 2013)

Doch das alles nur am Rande.

An allen Grundschulstandorten der Stadt unterrichten engagierte Kollegien nach den gleichen Unterrichtsvorgaben des Ministeriums erfolgreich unsere/Ihre Kinder.

Die lange Liste der Aufgaben des Ministeriums an die Grundschulen, wird zurzeit angeführt durch die Begriffe

### 1. Rechtschreibunterricht und 2. Digitalisierung:

Zunächst zur Digitalisierung: Jede Grundschule hat im laufenden Schuljahr intensiv in zahlreichen Fortbildungen an Konzepten zur Umsetzung des Ihnen bekannten Digitalpaktes gearbeitet.

Welche digitalen Medien brauchen wir?

Wie setzen wir diese Medien im Unterricht sinnvoll und effektiv ein?

Wie erfährt der Unterricht durch den Zusatz Digitalisierung wirklich einen Mehrwert?

Wir Grundschulen wissen nun, welche Ausstattung wir für modernen, effektiven Unterricht benötigen. Unsere „Digitalhausaufgaben“ haben wir gemacht. Zusammen mit den – lobenswert zu erwähnenden ADV-Kollegen der Stadt, die Herren Harks u. Bernardt – müssen unsere

Ideen und Überlegungen ab jetzt hardwaretechnisch in die Tat umgesetzt werden.

Ich komme zum 2. Thema Rechtschreibunterricht:

Die Ergebnisse des Instituts für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen IQB 2016 zeigten für NRW im Bereich der Rechtschreibung deutlichen Handlungsbedarf. Ohne auf die Gründe dafür an dieser Stelle näher eingehen zu können, bleibt zu erwähnen, dass auch zu diesem Thema an allen Kamener Schulen aktuell angestrengt gearbeitet wird.

Wir analysieren unsere sämtlichen Schulbücher auf Zweckmäßigkeit. Wir passen den Unterricht und schriftsprachlichen Unterrichtsmaterialien auf einen vom Ministerium vorgegebenen Rechtschreibwortschatz an.

Das zur Verfügung gestellte Geld für Lehr- und Lernmittel und für Schulbücher ist über die vergangenen Jahre hinweg allerdings unverändert geblieben -> unverändert schlecht.

Neben den großen, gemeinsamen Aufgaben Digitalisierung und Rechtschreibunterricht arbeiten wir Grundschulen verteilt über die Stadt unnachgiebig weiterhin an den Themen

- Individuelle Förderung in der Schuleingangsphase
- Verzahnung von Schule und OGS
- Klimaschutz

- Optimierung der Betreuungsmöglichkeiten
- Schulsozialarbeit
- Übergang Kita und Grundschule (herzlichen Dank an dieser Stelle an Fr. Börner vom Jugendamt)

Die Liste lässt sich endlos fortsetzen, ich möchte Sie nicht langweilen, lade Sie aber ein, an einem Grundschulalltag einmal live teilzunehmen.

Wir Schulleitungen der Grundschule bedanken sich insgesamt beim Schulträger für die Umsetzung folgender baulicher Projekte:

- „OGS Neubau an der Friedrich-Ebert-Schule,
- die Sanierung der Frischwasserleitung und der Turnhalle an der Jahnschule,
- die bauseitige Änderung im Eingangsbereich an der Eichendorff Schule als Schutz vor Vandalismus,
- die Umsetzung und der Beginn der Schulhofumgestaltungen an der Astrid-Lindgren-Schule, der Südschule und am kath. Teilstandort Heiliger Josef der Südschule.

Arbeitsintensiv beschäftigt besonders die Diesterweg Schule noch ungelöste Fragen zur Raumproblematik in der OGS.

Am kath. Teilstandort der Südschule wartet ein nicht mehr ganz zeitgemäßes Betreuungsangebot im Nachmittagsbereich auf Änderung.

Die Leiterinnen und der Leiter der Grundschulen bedanken sich ausdrücklich bei den Kolleginnen und Kollegen der Schulverwaltung für die oft schnelle und meist unkomplizierte Umsetzung unserer Anfragen.

Wir begrüßen die kurzen Wege und das gegenseitige Verständnis zum Wohle der Kinder der Stadt Kamen.

Vielen Dank und weiter so!

Bernd Kleinschnitger